

Bundorf Kimmelsbach Neuses Schweinshaupten Stöckach Walchenfeld



Liebe Leserinnen und Leser,

Mit Freude hören wir (die Redaktion) die zu Hauf positiven Resonanzen zu unserem Gemee Bläddla. Vor jeder Ausgabe stehen wir vor der selben Herausforderung, welche Themen wir in das neue Bläddla aufnehmen. Doch die Befürchtung, die zu Beginn im Raum standen, dass uns sehr bald die Ideen ausgehen könnten, wurde Gott sei Dank nicht bestätigt. Dennoch hoffen wir auch weiterhin auf Eure Mitarbeit, egal ob "alte Geschichten" oder aktuelle Themen, die in der Gemeinde gerade diskutiert werden. Es sind auch die mal wieder interessante Geschichten im Bläddla und ich wünsche Euch daher viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.

Eure Simone Halbig Redaktion Gemee Bläddla



Herausgeber: Gemeinde Bundorf

ViSdP: Hubert Endres (1. Bürgermeister)

Redaktion: Hubert Endres (he);

Michaela Haas (mh); Simone Halbig (sh); Thorsten Dümpert (td); Helga Söllner (hs);

Silke Zoth (sz); Redaktion (red)

Schlusskorrektur: Herbert Braunreuther **Gestaltung:** grafikkonzepte, Kimmelsbach

Druck: wir-machen-druck.de

Titelfoto: Michaela Haas. Titelfotoleiste:

Simone Halbig, Franz Friedrich

Erscheinungsweise: 750 Exemplare, erscheint viermal im Jahr (Februar, Mai, August, November).

Kontakt: Email: kontakt@gemee-bläddla.de. Per Brief: Gemee-Bläddla-Briefkasten am Rathaus in Bundorf. Persönlich: einfach ein Mitglied der Redaktion ansprechen.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 2-2018 ist der 1. April



Da die Geburt im Bamberger Geburtshaus stattfinden sollte, war Eile angesagt... Für die Versorgung unserer Tiere musste gesorgt sein, das heißt, beim Ausladen von Heu aus dem Hänger mit dem Traktor wo ich gerade noch rauf passte und mein Bauch schon auf das Lenkrad drückte - bekam ich die ersten Wehen. In den Wehenpausen, vollendete ich mein Werk mit dem Heu. Die Abstände wurden immer kürzer. Wir riefen unsere Hebamme an und schilderten, in welchen Abständen die Wehen kommen - so alle sechs Minuten. Sie war entsetzt - na dann, schnell los, eigentlich müssten wir schon längst im Auto sitzen! Also - die Sachen waren schon Wochen vorher gepackt - ab ins Auto. STOP, geht nicht! Unser Sohn ist im Bett und schläft. die Betreuung muss noch her! Oh Mann! Also die zukünftige Patin von der kleinen Joleene angerufen. Oh weh, sie geht nicht ans Handy – sie war auf der Jagd und das Handy auf lautlos. Sch…e! Was nun? Nach etwa zehn Minuten rief sie endlich zurrück: "Ich komm, ich komm!". Endlich war sie da und wir konnten los.

Kurz nach Haßfurt kam dann das Lied: "It's a final countdown" Hahaha, wie passend, drück aufs Gas, Oliver!

Zirka 23:40 Uhr waren wir dort. Bis 3:15 Uhr ging nichts voran, die Fruchtblase wurde geöffnet und dann ging es super schnell. Sie wollte raus! Zum Glück war die Blase nicht im Auto oder noch auf dem Trecker geplatzt.

Herzlich Willkommen in unserer Familie kleine "Joleene Samantha". Am 11. Juli 2017 um 3:45 Uhr, mit eine Größe von 53 cm und einem Gewicht von 3780 g kam unsere Prinzessin auf die Welt. *Maria Blaim*

Süßer die Glocken nie klingen

oder "Wem die Stunde schlägt"

Schon als Kind saß ich oft in der Kirche, habe nach oben geblickt und mir gewünscht, einmal in den Kirchturm zu steigen, um die Glocken anzuschauen. Als Ministrantin habe ich den Messner gefragt, ob ich mal "da hoch" darf und seine Antwort war: "Was willst'e denn da oben? Da is' doch dunkel!" Nachdem Herbert Braunreuther den Text "Wenn die Kirchenglocken läuten" für das

aktuelle Heft geschrieben hatte, brauchten wir, das Redaktionsteam, unbedingt ein Glockenbild. Und ich wusste: Das ist meine Chance!

Also bin ich eines schönen Vormittages zusammen mit der Feuerwehrkommandantin und Teamkollegin Simone Halbig auf den Bundorfer Kirchturm geklettert um zu fotografieren.





Und ja: Ich schreibe absichtlich geklettert, denn das beschreibt unseren wagemutigen Aufstieg schon ziemlich genau. Der Aufstieg bis zur Empore ist wie Treppensteigen: ein Fuß vor den anderen auf einer steinernen Treppe. Ab dann führt eine alte Holztreppe bis zum Uhrwerk hinauf. Doch je weiter hoch man kommt, desto schmaler werden die Tritte und erscheinen zum Schluss hin nicht mehr sonderlich vertrauenerweckend. Über unseren Köpfen hängen nun vier unterschiedlich große, mehrere Tonnen schwere, gusseiserne Glocken. Und wir wagen uns an die letzte Hürde: eine

Aluminiumleiter. Mit unseren großen Kamerataschen quetschen wir uns durch die Luke und genießen erstmal die wunderschöne Aussicht.

Plötzlich ertönt ein kurzes Summen in der Elektronik und gleich darauf folgen drei dröhnende Schläge. Wir halten uns die pfeifenden Ohren zu, müssen gleichzeitig aber auch über uns selbst lachen, denn keiner hatte daran gedacht, auf die Uhr zu schauen, bevor wir uns in den Glockenturm gewagt hatten. Ab jetzt beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, denn niemand hält sich freiwillig neben den Glocken auf, wenn sie schlagen.

6 Kultur

Vier Glocken für ein Halleluja

Glocke 3: oberste Glocke:

Glocke 1: mittig aufgehängt; Anno Domini 1595, Schriftzug am oberen Rand in Sütterlin Glocke 2: über dem Aufstieg; Baujahr 1949 (Lotter), Schriftzüge: Unsern Übeln Wehre – Jeglich Gut Beschere; Ave Maria – Gratia Plena

Baujahr 1948 (Lotter); Schriftzüge: Auf ewig thront der Herr als König. Mit Frieden segnen wird der Herr sein Volk (Christuszeichen); Rex sum ego

Glocke 4: unter Glocke 3; Baujahr 1921, gespendet von A. Kraus, Pfarrer, M. Zwierlein, Hauptlehrer; Schriftzug: S. Maria Dei Genitrix intercedere pro nobis!



Also haben wir unsere Kameras ausgepackt und wie wild drauflosgeknipst, immer wieder den Blick auf die Armbanduhr gerichtet. Dabei mussten wir auch noch aufpassen, wohin wir unsere Füße setzen, damit wir nirgends einbrechen oder stürzen. Ihr, liebe Leser seht also: Für tolle Fotos im Gemee Bläddla setzen wir sogar unser Leben auf's Spiel. Silke Zoth



Die Panoramafotos dieser Geschichte zeigen den herrlichen Weitblick vom Kirchturm aus

OLO: SIIKE ZULII

Wenn die Lirchenglocken läuten

Wir hören die Kirchenglocken am Tag mehrmals läuten. Manchmal weiß man warum – manchmal weiß man nicht, was das Läuten bedeutet.

Das **Gebetsläuten** zu verschiedenen Tageszeiten ist auf das Stundengebet der Klöster zurückzuführen: am Morgen (Laudes), am Mittag (Sext/Mittagshore), am Abend (Vesper). Bei uns in Bundorf ist das um 6.00 Uhr, um 12.00 Uhr und um 19.00 Uhr zu hören. Das gibt es sowohl bei Katholiken als auch in manchen evangelischen Gemeinden.

Die katholischen Christen beten bei diesem Läuten traditionell ein Gebet zur Verehrung der Menschwerdung Gottes, das nach seinen Anfangsworten "Der Engel des Herrn" (Angelus Domini) genannt wird. Das Läuten zu diesen drei Tageszeiten heißt daher auch Angelus-Läuten. Das Angelus-Läuten, mancherorts auch Ave-Läuten genannt, ist überwiegend ein katholischer Brauch. Das abendliche kurze Nachläuten, auch Vater-unser-Läuten genannt, mahnt zum Vaterunser für die Verstorbenen des Tages oder der Woche.

Das tägliche **11.00-Uhr-Läuten** soll die Christen an das Leiden Jesu erinnern. Das **Freitagsläuten** um 15.00 Uhr (nach jüdischer Zeit: 9. Stunde) erinnert an die Sterbestunde Jesu am Kreuz (Joh 19,30: Und er neigte sein Haupt und gab den Geist auf).

Das **Samstagsläuten** (sog. Vorläuten) um 14.00 Uhr. Damit wird der Sonntag oder ein kirchlicher Feiertag eingeläutet.

Andere Formen sind: den Monat Mai ein-/ausläuten, das Neue Jahr einläuten (= ursprünglich ein heidnischer Brauch, um böse Dämonen zu vertreiben).

Das **gottesdienstliche Läuten** besteht aus dem Vorläuten (1., 2., 3. Mal) und dem Haupt- oder Zusammenläuten. Es ist bei uns als Ruf zum Gottesdienst zu verstehen.

Während des Gottesdienstes wird auch geläutet: Zum Evangelium (Verkündung der frohen Botschaft) und zur Wandlung (es soll an die Bedeutung der Worte und Taten Jesu – hier Einsetzung des Altarsakramentes – erinnern).

Rappeln/Rumpeln/Klappern/Ratschen anstelle des Läutens an den Kartagen: Nach dem Ende des Glorias am Gründonnerstag bis zum Beginn des Glorias am Karsamstag schweigen in der katholischen Kirche die Glocken.

Schiedungläuten (von scheiden, aus dem Leben...): Damit wird der Bevölkerung angezeigt, dass ein Gemeindemitglied verstorben ist. Geläutet wird mit der großen Glocke mit zwei Unterbrechungen und zum Schluss mit allen Glocken.

Früher gab es noch das **Feuer-/Sturm-/Alarmläuten**. An deren Stelle ist die Feuersirene getreten.

Herbert Braunreuther

8 Aus dem Rathaus

Geplante Bauvorhaben

- Sanierung Brunnen 1 in Kimmelsbach.
- Sanierung Brunnen 1 in Walchenfeld.
- Sanierung Hochbehälter in Stöckach.
- Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung vom Brunnen 1 und 2 in Walchenfeld zum Mischschacht.
- Sanierung Leichenhalle in Bundorf Neueindeckung Dach und Neuanstrich. Hier wird auf die Unterstützung der Bevölkerung gesetzt. Eine Infoveranstaltung wird im Rahmen der nächsten Bürgerversammlung stattfinden.
- Fertigstellung Baugebiet in Stöckach (zwei Bauplätze). Straße, Trinkwasser, Strom, DSL, Abwasser. Beide Bauplätze sind verkauft. Einer ist bereits bebaut, auf dem anderen ist für das Jahr 2018 der Neubau eines Wohnhauses geplant.
- Vorplanung, Eruierung der Sanierungs-



möglichkeiten für die Kläranlage in Schweinshaupten. Hier läuft die Zulassung im Jahr 2020 aus.

- Einführung Straßenbezeichnungen im Ortsteil Schweinshaupten.
- Fertigstellung Neubaugebiet in Kimmelbach. Dies hängt davon ab, ob der Verkauf von zwei Bauplätzen erfolgreich ist.
- Renaturierung der Baunach Auflagen des Wasserwirtschaftsamts. Hier bestehen Auflagen für drei Projekte. Diese werden bezuschusst und müssen bis Ende 2019 durchgeführt werden. (he)



Die **Bäume am Radweg** müssen von der Firma erneuert werden, da sie nicht angewachsen sind (Trockenheit). Laut Vertrag besteht eine Übernahmegarantie von drei Jahren. Die Kosten der Neupflanzung muss die Firma übernehmen. Zusätzlich wird von der Gemeinde geprüft, ob Landwirte, welche die Felder im Bereich des Baumbewuchses bewirtschaften, unerlaubterweise den Bereich mit Pflanzenschutzmitteln oder ähnlichem geschädigt haben. (he)



Seniorennachmittage

Die Bundorferinnen Marlies Haala, Christa Leicht und Barbara Schmöller organisieren ieden zweiten Dienstag im Monat einen Seniorennachmittag. Die Treffen finden in den Dorfgemeinschaftshäusern oder in Hofheim statt. Termine und Orte werden im Pfarrbrief oder durch einen Aushang beim Bundorfer Bäcker bekanntgegeben. Meistens sind die Nachmittage so gestaltet, dass sich die Senioren ein paar Stunden zusammensetzen und bei Kaffee und Kuchen Zeit für Ansprache und Unterhaltung finden. Der Kuchen wird freundlicherweise immer von Frauen aus dem Dorf gebacken. die Kosten für sonstige Aufwendungen trägt die Kirchenverwaltung.

Der adventliche Seniorennachmittag (Foto), der im Dezember im Nebenraum der Bundorfer Sporthalle stattfand wird allerdings traditionell von der Gemeinde gesponsert. An einer festlich gedeckten Tafel ließen sich die Teilnehmer Stollen. Glühwein und andere Leckereien schmecken. Der Nachmittag wurde von besinnlichen Gedichten und teils lustig vorgetragenen Geschichten und Liedern bereichert, Lilli und Hanna Marek waren mit ihren Veeh-Harfen dahei Weihnachtslieder wurden gesungen, die Isabella Reder mit dem Akkordeon begleitete, später trug sie noch zwei unterhaltsame Lieder vor.

Zu den Seniorentreffs sind alle Senioren unserer Gemeinde eingeladen. Marlies Haala



oberpfälzisch Zwieviröhrimauldaschn

(für zwoa Leit)

Toag: 300g Mehl, ½ TL Solz, 80g Fett, 1/8 Muich. **Füllung:** 1 Bund (Ø 10cm) Zwievlröhrl frisch aus'm Goartn, 1 Becher Sauerrahm, a wengerl a Solz und an Pfeffa.

Für'n Toag as Fett und Muich aafkocha und nacha über's Mehl und as Solz guißen. Zerscht mid'm Kochleffel umriarn, nachand mid da Hend an gschmeidigen Toag knetn. Der Toag wird nachand auf 4 gleichmaßige Portiona aaftoilt. Für'd Füllung wern de Zwievlröhrl gwaschn und in 1cm broade Streifn gschniedn. Nachand wern's mid'm Sauerrahm gmischd und mid de Gwürze.





A jed's drum Toag wird ungefähr tellergrouß ausgrollt, mid Zwievlröhrlmasse bestricha und nacha aufgrollt. De Seitn wern zammdruckt. Nachand wern's in a Raindl gsetzd, mid da Nahtseitn noch unt.

Oba/Untahitz: 220 °C/Hoaßluft: 200 °C; Backzeit 30-40 Min.

De Mauldschn solln goldbraun wern. 10 Minuten vorm End vo da Backzeit veriart ma zwoa Oia mid ¼ l Muich und a wengerl a Solz und schütt de Masse üba de Mauldaschn. Des Ganze soll schee fest und goldbraun wern!

Da dazou ißt ma an greana Salod. An Guadn! Rezept und Bilder von Marlies Haala

Osterhase auf Abwegen

Der Bundorfer Osterbrunnen wird jedes Jahr von den Frauen liebevoll geschmückt. Im letzten Jahr – von Ostersonntag auf Ostermontag – ist ein Hase davongehoppelt. Dafür hat dann ein Teddybär dem Verbliebenen Gesellschaft geleistet... Gerty Braunreuther





otos: Gerty Braunreuther





Sieben Schönheiten in einer Scheune

Dieses beeindruckende Foto erreichte uns aus Humprechtshausen. In der Scheune von Franz Friedrich brütete letztes Jahr ein Schleiereulenpaar. Da die Euleneltern tagsüber meist eine Auszeit von dem quengligen Haufen nahmen, nutzte Franz die Gelegenheit, die Nachwuchsschönheiten ins rechte Licht zu rücken. Dabei erwies sich das tierische Fotoshooting als gar nicht so einfach, da das Kleinste beim Posen wie ein Sandsack umfiel. Es ließ sich aber ohne Gegenwehr gerne wieder aufrichten und brillierte schließlich genauso wie seine sechs Geschwister mit dem euleneigenen Augenaufschlag für das perfekte Foto. (mh)

Wissenswertes

- Bis alle Eier der Schleiereule gelegt sind vergehen bis zu vier Tage. Jedes Ei wird sofort bebrütet, und so haben die lieben Kleinen - wie auf unserem Foto gut zu sehen ist einen ganz unterschiedlichen Entwicklungsstand.
- Die herzförmige Gesichtsmaske leitet den Schall wie ein Trichter ans innenliegende Ohr. Etwa 200 Meter weit kann die Schleiereule so eine klitzekleine Maus hören

Yoga in Bundorf

Grüß mit Yoga die Sonne und rufe dazu Om? Das sind meist die ersten Gedanken wenn über Yoga gesprochen wird. Nein, nein würde Carmen Klopf sagen. Die gebürtige Bundorferin praktiziert bereits seit sechs Jahren Yoga und ist nun mitten in der Ausbildung zur Yogalehrerin.

Carmen erzählt: "Yoga ist schon sehr alt und hat sich in Indien über

Jahrtausende entwickelt. Erst in jüngster Vergangenheit kam es in den Westen und hat sich hier etabliert.

Yoga kann bei regelmäßiger
Praxis helfen, sich besser und
gesünder zu fühlen. So können
Rückenschmerzen und Verspannungen, sowie Kopfschmerzen reduziert
werden oder auch ganz verschwinden.
Man fühlt sich insgesamt entspannter, hat
mehr Energie, stärkt sein Immunsystem



"Im Yoga geht es nicht darum auf den Kopf zu stehen, sondern fest auf den eigenen Füßen." Kausthub Desikachar

Der Yogastil, den ich praktiziere und erlerne ist das HATHA YOGA. Hier steht das Prinzip "Entspannung durch Anspannung" im Vordergrund."

Ab Mitte März unterrichtet Carmen über den FC in Bundorf einmal pro Woche, voraussichtlich dienstags ab 19.30 Uhr. Also wenn Ihr Lust habt, Carmen würde sich freuen, mit euch Yoga zu machen. (td)



Fundsache

Anfang Dezember wurde auf dem Dorfplatz in Bundorf ein Gebiss gefunden. Dieses wurde im Fundbüro der VG Hofheim abgegeben und kann dort abgeholt werden. Die äußere Erscheinung lässt auf eine gute Pflege und Nutzung schließen. (he)



Aktion Patenkind

Im Oktober fand in der Bundorfer Sporthalle ein Benefizkonzert statt. bei der die Gruppe "Pfeffer, Salz & Sahne" ohne Gage für einen guten Zweck die Zuhörer begeisterte. Da die Räumlichkeiten und die Verpflegung der Band vom Verein übernommen wurde, kann der FC Bundorf einen Erlös von 350€ an die Aktion Patenkind überweisen, Daher möchten wir uns bei der Band "Pfeffer, Salz & Sahne" sowie allen Mitwirkenden für den gelungenen Abend bedanken und freuen uns. mit den vielen Spenden einen kleinen Beitrag leisten zu können. (td)

Weihnachtlicher Blütensegen

Schlumbergera, oder umgangssprachlich Weihnachtskaktus, mit Ursprung aus Brasilien, wird er genannt. Ein besonderes Exemplar mit sehr vielen Blüten hat unsere Leserin Brunhilde Guthardt in ihrer Wohnung stehen. Viel Freude an dem Blühwunder und weiterhin einen grünen Daumen wünscht die Redaktion. (sh)





Gelungener' Faschingsauftakt

Eine musikalische Zeitreise in die 80er erlebten die Besucher am 11.11. in der Bundorfer Sporthalle. DJ Hendricks heizte mit seiner Musik den Besuchern mächtig ein, sodass die Tanzfläche selten leer anzutreffen war. Süßigkeiten aus der Candybar und leckere live gemixte Cocktails von Daniel Seifert rundeten den gelungenen Abend ab. Mit einer Wiederholung im nächsten Jahr ist somit bestimmt zu rechnen. (sh)

"Des Rätsels Lösung" 4/2017: Sechs Ortsteile - sechs Details: 5 6 1 2 4 3

Wessd' de noch...?

Was heute von einem Eck ins andere Eck gezerrt wird oder ganz unbeachtet bleibt, waren früher wichtige, ja sogar unverzichtbare Gegenstände im Alltag. Da gab es z.B. eine Därrschanzn. Anhand der damaligen Bezeichnungen lässt sich in der Gegenwart noch ungefähr erahnen, was damit gemacht wurde. Doch was macht man mit einem Metzen, einem Reidern oder einer Schuffn? Na dann, schaut doch mal genauer hin, was in eurer Scheuer oder im Keller so alles rumliegt. Foto machen, ein paar Zeilen Text und ans Gemee Bläddla schicken. Wir sind auf eure Entdeckungen gespannt. (td)











Nur in Ausnahmefällen ein Fall für die Feuerwehr

Wer kennt das nicht: Im Sommer im Garten sitzend, gemütlich den Kaffee schlürfend und dazu den leckeren Obstkuchen auf den Tisch stehend – schon sind sie da. Klein, gelb-schwarz gestreift und manchmal ganz schön aufdringlich: Wespen. Durch entsprechendes Verhalten (u.a. Anpusten und Schlagen vermeiden, Süßigkeiten abdecken) sind die Tiere hier aber nicht gefährlich.

Doch was, wenn Bienen, Wespen oder sogar Hornissen ihr Nest am Haus, vielleicht im Rollokasten oder über den Eingangsbereich gebaut haben?

Bienen sind da noch relativ einfach zu handhaben, hier kann der nächste Imker Hilfestellung geben und das Nest entfernen. Hierzu wird der Schwarm samt Bienenkönigin in eine Holzkiste manövriert und meist zu den eigenen Bienen gebracht. Bei Wespen und Hornissen ist der Fall et-

was anders, da diese Insekten, wie auch Bienen, unter Naturschutz stehen, aber nicht so leicht umzusiedeln sind. Viele Bürger wenden sich dann an die örtliche Feuerwehr. Die ist aber zur Entfernung eines Nestes nur in Ausnahmefällen zur Abwehr unmittelbarer Gefahren für Leben und Gesundheit zuständig. Sie rückt also nur bei "Gefahr in Verzug" z.B. bei Allergikern oder Kindern aus. Die Feuerwehr kann aber zusammen mit dem geschulten Fachpersonal im Landrastamt Unterstützung geben. In schwerwiegenden Fällen ist sogar eine Umsiedelung und somit eine Entfernung des Nestes möglich.

Da die Tiere ihre Nester ja nicht von heute auf morgen bauen, kann vorbeugend gehandelt werden.

Länger als ein Jahr muss man aber nicht mit den Tieren leben, da die Tiere nicht wieder in ihre "alten" Nester zurückkehren. (sh)







Bäckerei Schilling Backtradition in zweiter Generation

Wenn in den Bundorfer Häusern die Lichter ausgehen und sich die Letzten schlafen legen, beginnt für Uwe Schilling und Mario Derleth der Tag. Täglich werden in der urigen Backstube Brot, Brötchen und Gebäck frisch für uns gebacken. Los geht es zwischen ein und zwei Uhr nachts. Aus großen Behältern werden verschiedene Mehlsorten abgewogen und in großen Knetmaschinen zu Teigen verarbeitet. Nach und nach produzieren die zwei Bäcker all die Backwaren, die wir am nächsten Morgen in der Bäckerei kaufen können.

Doch bevor die Bäckerei von Anja und Uwe Schilling aus Aubstadt geführt wurde, hatte sie schon mehrmals den Besitzer gewechselt. 1968 hatte die Familie Baumüller, die vorher die alte Bäckerei am Hügel betrieb, das alte Anwesen an der Sulzdorfer Straße

gekauft, abgerissen und die heutige Backstube gebaut. 1984 musste der Bäckereibetrieb wegen einer Krankheit Otto Baumüllers aufgegeben werden.

Zwischen 1984 und 1986 nutzte die Bäckerei Hirschlein aus Rügheim den Laden als Verkaufsraum.

Im Frühjahr 1986 kauften Anton und Maria Schilling, die vorher eine Bäckerei in Hanau besaßen, das Gebäude, da der gebürtig aus Merkershausen stammende Toni, zurück in seine Heimat wollte.

Nach kleinen Umbaumaßnahmen eröffneten Anton und Maria ihre neue Bäckerei im August desselben Jahres und begannen damit, die frischen Backwaren in die umliegenden Dörfer auszufahren.

Im August 2005 übernahm Uwe Schilling, Sohn von Toni und Maria die Bäckerei. Mit der Übernahme kam auch etwas frischer Wind in das Haus. Der Verkaufsraum wurde neu gestrichen und Uwe erweiterte sein Sortiment um herzhafte Snacks, wie zum Beispiel der Bratwurst im Schlafrock oder Käsestangen. Dennoch hält er sich an die "alten" Rezepte und backt in traditioneller Weise das Brot genau so, wie er es von seinem Vater gelernt hat.

Seit Anfang 2007 kann man die leckeren Bundorfer Backwaren nicht mehr nur in der Bäckerei oder aus dem roten Auto kaufen, sondern auch noch im Aubstädter Dorfladen Queißis' Ladeneck (www.queissis-laden-eck.de). Außerdem beliefert unser Bäcker seit letztem Jahr auch noch mittwochs das Hofcafé Frida in Irmelshausen.

Unterstützt wird Uwe in der Backstube von seinem Gesellen Mario Derleth, im Verkauf von seiner Schwägerin Nicole Schilling und Katrin Schulze, sowie von seiner Frau Ania. die sich neben dem Verkauf auch noch um die Buchhaltung kümmert. (sz)



Dienstag: Sonnenblumenbrot

Mittwoch: Dinkelbrot **Donnerstag:** Abendbrot

(Kohlehydratreduziert)

Freitag: Sonnenblumenbrot

Neu seit Januar: Brot mit

verschiedenen Urgetreidesorten

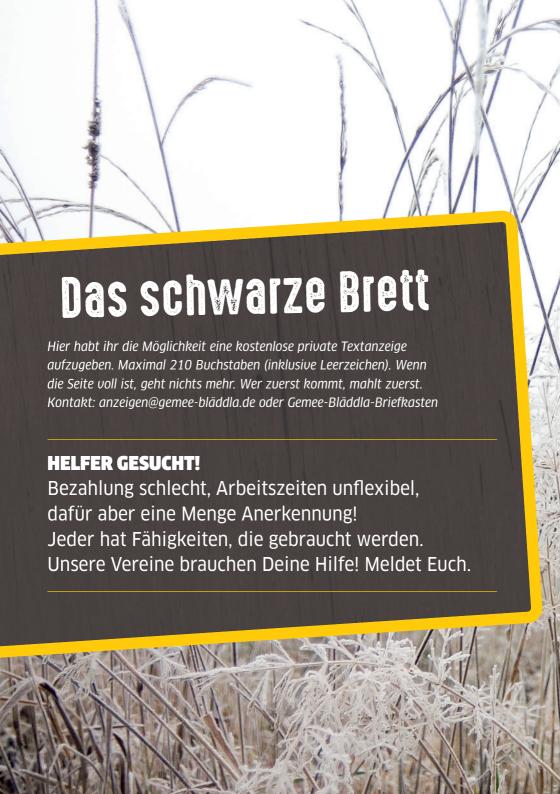














Das neue Frühjahrsprogramm

Tai Chi

Tai Chi ist gesunde Bewegung und sorgt für meditativen Ausgleich. Die Beweglichkeit wird verbessert und die Körperwahrnehmung geschult. Alle Bewegungen werden langsam, konzentriert und harmonisch im Stand ausgeführt. Wir lernen den Ablauf des ersten Teiles der Kurzform im Yang-Stil. Der Kurs ist altersunabhängig für Anfänger ohne Vorkenntnisse und für Teilnehmer, die den Ablauf der Kurzform kennen. Annette Klietsch, dienstags, ab 20. Februar, 10x, 19 – 20 Uhr, Neuses/altes Pfarrhaus, € 49,00

Heilfasten zum Kennenlernen

Sie wollten schon immer mal ausprobieren, wie es ist, zu fasten, ihren Körper zu entlasten und die Wirkung einer reinigenden Fastenkur zu spüren? Oder sind Sie schon ein "alter Hase", wenn es ums Fasten geht und Sie suchen einfach Gleichgesinnte, mit denen das Fasten gemeinsam stattfindet?

Hier können Sie an einem geleiteten Fastenseminar teilnehmen. Sie werden durch eine Heilpraktikerin für Sportheilkunde und Ernährung betreut, über Risiken und Nutzen aufgeklärt, erhalten eine Einkaufsliste, einen Ablaufplan und individuelle Betreuung. Zusätzlich fin-

den Treffen statt, an denen sich die Teilnehmer/-innen austauschen können, die Heilpraktikerin auf Fastenkrisen eingehen kann und Sie beim Ablauf unterstützt. Und auch der Abschluss, das Fastenbrechen, findet gemeinsam statt! Kostenloser Informationsabend:
Anja Beck, Mittwoch, 21. Februar, 19 - 20:30 Uhr, Neuses/altes Pfarrhaus. Kursabende: Anja Beck, 28. Februar; 3., 5., 7. und 10. März; jeweils 19 Uhr; Neuses/altes Pfarrhaus: € 36.00

Für alle Vorträge und Kurse ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Genauere Infos zu den Veranstaltungen gibt's im Frühjahrsprogramm der VHS. Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei Helga Söllner. Tel. 09763 362 ab 18 Uhr.

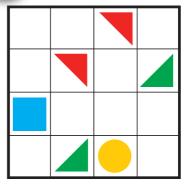
Dringend gesucht...

du wolltest dich schon immer mal kreativ oder sportlich betätigen, du möchtest dich weiterbilden oder eine kulturelle Veranstaltung in unserer Gemeinde besuchen? Die VHS Bundorf würde gerne deine Programmwünsche erfüllen! Bitte melde dich!

e-mail: soellnerbundorf@web.de oder Telefon: 09763-362. (hs)



		1		9		8		
4			2					7
		2			4	9		3
				7	3			1
3						2		
			1		2			6
	9	8					3	
2				3	6			
	6		8			7		9



Sudoku für Kinder

Male in jedes leere Kästchen eines der vier Formen. Dabei darf in den senkrechten und waagerechten Zeilen das Zeichen nur jeweils einmal vorkommen.

Sechs Ortsteile - sechs Christbäume

Ordne die Fotos den Dörfern zu!



1 Bundorf 2 Kimmelsbach 3 Neuses 4 Schweinshaupten 5 Stöckach 6 Walchenfeld

Ausflugstipp Bei uns is doch ah schö...

Auch im Winter einen Ausflug wert: der Landschaftsgarten Bettenburg. Die Runde durch den Landschaftsgarten ist sehr gut ausgeschildert. Auf den Spuren der romantischen Dichter, darunter Friedrich Rückert und Jean Paul, geht man vorbei an Ruinen und Denkmälern bis hin zur Bettenburg. Eine tolle Aussicht hat man an einigen Stellen über die Haßberge. Wo im Sommer Konzerte gespielt werden (Minnesängerplatz), kann man die Ruhe zur Erholung nach dem Alltagsstress genießen. Der Rundgang ist sogar mit dem Kinderwagen befahrbar. (sh)









Potos: Simone Halbig

Adolf

Ihr Malermeister ganz in der Nähe

WIR BERATEN UND FÜHREN AUS:

Innen- und Außenputze

Maler- und Lackierarbeiten

Lasur- und Spachteltechniken

Innen- und Außendämmungen

Fachwerksanierungen

Lauterbachstr. 23 · Stöckach · 97494 Bundorf · Tel. 09523 6242 · adolf.ullrich@qmx.de · www.malermeister-ullrich.de







WIR FÜHREN AUS:

Maurerarbeiten

Renovierungsarbeiten

Fax 09523 7964

Umbauarbeiten

Altbausanierungen

Pflasterarbeiten

Baustoffhandel

RINGSTRASSE 6 **NEUSES** 97494 BUNDORF MOBIL 0171 5233899

TEL. 09763 1429 FAX 09763 1470

INFO@SCHMITT-NEUSES.DE WWW.SCHMITT-NEUSES.DE

Eier von glücklichen Hühnern und ungedüngte Speisekartoffeln



Hofverkauf bei Alexander Steinheuer Seegasse 5, Stöckach, 97494 Bundorf Telefon 09523 503541



Einzelunterricht & Gruppenstunden Welpen- und Junghundeerziehung Unterstützung bei "Problemhunden" Beratung bei der "Familienplanung" bzgl. Hund Physiotherapie und Osteopathie für Hunde









Wir renovieren Ihre Zimmerdecke schnell und schmutzarm innerhalb von einem Tag. Sie müssen Ihre Decke nie mehr streichen oder tapezieren.

> Spanndecken Bamberger Beim See 8 97494 Bundorf www.spanndecken-bamberger.de